

1.-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Berliner Riesen-Gürtelbahn soll in Königs-Wusterhausen ihren Anfang nehmen und folgende Städte der Mark mit einander verbinden: Mittenwalde, Jossen, Trebbin, Saarmund, Potsdam, Wusterhausen, Nauen, Dramburg, Bernau, Werneuchen, Stralsberg, Ruffenwalde, Storfow und Königs-Wusterhausen. Die Anfangsstrecke bis Mittenwalde wird demnächst in Angriff genommen werden. Die Königs-Wusterhausen-Mittenwalde-Topfener Eisenbahngesellschaft, die den Bau der Anfangsstrecke des großen Bahnprojekts auszuführen übernommen hat, hat jetzt ihr Statut bekannt gegeben, dem wir folgenden entnehmen: Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1,500,000 Mark in Reichswährung. Dasselbe wird durch Ausgeben von 1500 Stück auf den Inhaber lautender Aktien a 1000 Reichsmark aufgebracht. Die Gesellschaft nimmt ihr Domicil und den Sitz der Verwaltung in Berlin. Die Bahnlinie wird in ihrer vollständigen Durchführung: Königs-Wusterhausen, Schnakenberg, Mittenwalde, Gallun, Mogen, Topfing, mit Abzweigung von Gallun nach Schöneicher Plan berühren und eventuell später über Mittenwalde hinaus bis zum Anschluß an die Dresden-Bahn durchgeführt. Die Bahn wird für ein Geleise und für den Betrieb mit Dampf-Locomotiven eingerichtet.

Werder. Das Eis der Havel, welche hier eine Breite von über 600 Metern und eine Tiefe bis zu vier Metern hat, ist in diesem Jahre für schweres Lastfahrzeug passierbar und wird auch täglich tüchtig benutzt, um den fast eine Stunde betragenden Ummweg über Baumgartenbrück zu sparen.

Provinz Hannover.

Celle. Aus Papiermüll wurde vor drei Jahren an dem Eisenbahnübergang Celle-Teichmühle ein Wärrerhäuschen (für den Preis von etwas über 400 Mark) errichtet. Dieses Haus hat von der Unbill der Witterung fast gar nicht gelitten, es sieht noch ganz wie neu aus.

Dsnabrück. Bisher herrschte im Osnabrückischen die Sitte, daß der Erwerber einer bäuerlichen Stelle, oder ein auf dieselbe heirathender Ehemann seinen Familiennamen mit dem der Stätte veräußert. Nach einer behördlichen Bestimmung ist dieses, seit Karl dem Großen bestehende tausendjährige Gewohnheitsrecht nunmehr aufgehoben worden.

Helgoland.

Zum freiwilligen Eintritt in die kaiserliche Marine haben sich kürzlich die ersten beiden jungen Helgoländer gemeldet: Alwin Helmke und Wilhelm Friedrichs.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Die Ausfuhr aus dem Konularbezirk Frankfurt nach den Ver. Staaten betrug im vierten Quartal 1892 \$5,043,708 oder \$1,156,700 mehr, als im Vorjahre.

Kreuznach. Ein Knecht der Böhmischen Mühle hier, der mit einer Fuhrer Wehl nach Ober-Hilbersheim fahren sollte, schlug unbenutzt den Weg abwärts nach Wald-Hilbersheim zu ein. Als er den Irrthum gewahr wurde, versuchte er, um nicht wieder zurück und durch Kreuznach fahren zu müssen, zwischen Bretzenheim auf der linken und Appesheim auf der rechten Seite der Nahe, durch den Fluß seinen Weg zu nehmen. Derselbe ging aber schon mit Eis, so daß die Pferde zusammengegriffen wurden und nur mit den Köpfen über die Eisflächen hervorhoben. Hilfe war zwar bald zur Stelle, doch konnte erst nach dreistündiger Arbeit der Wagen mit den Pferden, das eine noch lebend und das andere tot an's Land geschafft werden. Der Fuhrmann hat sich unter großer Gefahr über die Eisflächen gerettet.

Provinz Pommern.

Stettin. Ein hiesiger Einwohner hatte dieser Tage mit seiner Familie, unter Zurücklassung eines etwa vier Jahre alten Kindes in der Wohnung, einen Mastenball besetzt. Als die Familie am Morgen heimkehrte, fand man die Wohnung mit Rauch angefüllt und das Kind erstickt. Die zum Schornstein führende Klappe des Kochherdes war zu früh geschlossen worden.

Stralsund. Das Eis der Ostsee war in den letzten Wochen so stark, daß die überfahrenden Schlitten von zwei oder mehr Pferden gezogen werden konnten. Die Eisfahrräder war in Folge des Schnees und der kalten Frostschwierig. Am Strande der Tromperwerf hatten sich von dem Treibeise hohe Eisberge gebildet.

Provinz Posen.

Bräy. Die hiesige Stärkfabrik, welche fast zwei Jahre lang außer Betrieb war, da der frühere Besitzer in Konkurs gerathen war, ist nunmehr wieder in Betrieb gesetzt, nachdem die Gebrüder Lohse die Fabrik in der Zwangsversteigerung für 45,000 Mark erstanden haben. Der Verwalter der Fabrik zahlt für den Centner Kartoffel 1.10 Mark. Die ärmere Bevölkerung begrüßt das neue Unternehmen mit Freuden, da sich nun lohnende Beschäftigung für Männer und Frauen bietet. **Groß-Pila.** Dieser Tage waren hier mehrere Arbeiter mit Schilfhäuten auf dem Eise beschäftigt. Um sich bei der starken Kälte ein wenig zu erwärmen, tranken einige der Leute Branntwein. Die drei mußten drei von ihnen des Gutes zu viel gethan und ein Schläfchen versucht haben. Man fand

sie nach einigen Stunden erstarrt. Einer war tot, der zweite gab noch einige Lebenszeichen von sich, starb aber trotz der Wiederbelebungsversuche, der dritte ist schwer krank, doch hofft man, ihn am Leben zu erhalten.

Provinz Thüringen.

Königsberg. Von der „Alten Grube“ in Palmnicken, dem ersten Versteinerungsort der Welt, sind nunmehr die oberen Anlagen vom Erdboden verschwunden. Als letztes Stück der Anlagen wurde von einem Kommando des Pionierbataillons der 40 Meter hohe gemauerte Schornstein mittelst Schiefbaumwolle gesprengt.

Insterburg. In der hiesigen Altspinnerei wurde durch einen Sprung am Schornstein die Maschine zertrümmert. Durch diesen Unfall sind mehrere hundert Arbeiter und Arbeiterinnen arbeitslos geworden. Die Inbetriebsetzung der Spinnerei wird vor dem 1. März kaum möglich sein.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Zur Erzeugung von elektrischem Lichte auf der Weltausstellung in Chicago wird auf der hiesigen Schichau'schen Werft eine Dampfmaschine neuester Konstruktion hergestellt. — Dieser Tage konnte man einen Viehzug auf dem Hasseise beobachten. Ein Restaurateur in Kahlberg war nach vierwöchentlicher Ehe plötzlich am Lungenstich gestorben. Seine Leiche wurde durch die Verwandten vier Meilen über Eis zur Begräbnisstätte hierhergebracht.

Marienburg. Die Provinzialbehörde hat für die erwachsenen Taubstummen am hiesigen Orte eine Fortbildungsschule eingerichtet, weil die schulpflichtigen Taubstummen in die hier bestehende staatliche Fortbildungsschule nicht aufgenommen wurden. Der Unterricht erstreckt sich auf Deutsch, Rechnen und Zeichnen.

Rheinprovinz.

Mülheim. Ein hiesiger Fabrikarbeiter Mh. wurde in zwei Jahren mit sechs Kindern beschenkt. Jüngst stellten sich Zwillinge ein. Um dieselbe Zeit im vorigen Jahre wurde er mit einem Kinde und genau vor zwei Jahren mit Drillingen beglückt.

Trier. Bischof Dr. Korom wendet sich in seinem diesjährigen Fasten-Sittenbrief in scharfer Weise gegen die in Süd- und Westdeutschland so häufigen Witschen und macht es den gutgläubigen katholischen Eltern zur Pflicht, ihre Kinder nach Kräften vor dem Umgang mit den Kindern Andersgläubiger zu bewahren, eventuell ihnen denselben direkt zu untersagen! In einzelnen Theilen des Bisthums hat diese pastorale Ermahnung große Mißbilligung erregt.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Der hiesigen Polizeiverwaltung ist eine höchst ärgerliche Geschichte passiert. Es wurde nämlich ein gefährlicher Einbrecher festgenommen, der längere Zeit dahier als — Polizeisergeant Wachdienste that. Wie sich jetzt herausgestellt hat, benutzte der Wärrer seine Stellung zum Deckmantel einer Reihe verwegener Diebstehle. Von 40 Diebstahle sind dem Manne schon jetzt nachzuweisen und eine Menge gestohlener Sachen wurden in seiner Wohnung gefunden.

Halle. Hier wurden vor Kurzem laut Anschlag des Direktors am Schwarzen Bretter 30 Studenten aus dem Album der Universität getrichen, da sie sich ohne Urlaub von Halle entfernten, auch eine Privatverurteilung für das laufende Halbjahr nicht belegt haben.

Provinz Schlesien.

Breslau. Zur Vereinfachung des „Wollfachs“, der großen Stromschlinge der Ober oberhalb Kofel, werden im Staatsbahnschaltstat der Bauverwaltung 60,000 Mark gefordert. Die große Stromschlinge veranlaßt fast in jedem Winter starke Eisverletzungen, welche häufig schädliche Ueberwärmungen der Vändereien von Kobelwitz, Kofel und Bogorzellez zur Folge haben. Im allgemeinen Verkehrsinteresse ist daher die Durchstichung des „Wollfachs“ in Aussicht genommen.

Riebel. Hier waren jüngst mehrere Burschen damit beschäftigt, eine Wagenbüchse, die sie mit Pulver geladen hatten, abzufeuern. Da sie aber vergeblich auf den erhofften Knall warteten, so begab sich ein 22jähriger Schmiedegeselle zu dem Geschöß, um die Ursache des Versagens zu untersuchen. In diesem Augenblicke explodirte dasselbe und zermalmete dem Unvorsichtigen den linken Unterschenkel.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kellinghusen. In Mühlenharmbeck thront noch immer in Eis und Schnee ein Storch auf dem Dache. Das Thier überwintert dort nun schon das dritte Jahr und stürzt auf den gefrorenen Störweien umher, um sich Nahrung zu suchen.

Netterfen. Die Cementsfabrik in Netterfen entzündet zur Weltausstellung in Chicago eine vom Mobellur Güte gefertigte Statue aus Thon, mit Reliefbildern, die verschiedenen Arbeiten auf der Fabrik darstellt, nebst Erzeugnissen der Fabrik, sowie eine Anzahl ihrer berühmten Kachelöfen dahin. Die ganze Sendung erforderte einen Kostenaufwand von 13,000 Mark.

Provinz Westfalen.

Selm. Der geisteschwache, 20 Jahr alte Sohn des Hausbesitzers Johann Blum hier selbst geriet unter die Flügel der Windmühle und wurde sofort getödtet. **Witten.** In einer Annen benachbarten Grube wurden drei Bergleute von hereinbrechenden Wassermaßen fortgeschwemmt und sind ertrunken. 25 Arbeiter befanden sich in der höchsten Gefahr und wurden nur mit Mühe und Noth gerettet.

Sachsen.

Dresden. Aus dem hiesigen Konularbezirk wurden nach den Ver. Staaten im vierten Quartal 1892 für \$635,888 Waaren oder für \$96,631 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres ausgeführt. Am stärksten sind an der Wehranfuhr halbleinene und halbwollene Waaren beteiligt mit \$280,166, d. i. eine Zunahme von \$52,526. — War es ein freundlicher Zufall oder eine sinnige Aufmerksamkeits? Jedenfalls gab es eine herzliche Freude: Gegen 20 Lehrer und Lehrerinnen einer hiesigen Schule erhielten zu Kaisers Geburtstags eine Gesandung von 100 Mark aus dem Nachlasse einer Amtsgenossin, die in ihrem Testament bestimmt hatte, die betreffenden Berufsgenossen möchten sich dafür im Sommer eine kleine Erholung verschaffen.

Chemnitz. Der im 30. Jahre stehende Schumann Eduard Richard Kreber aus Vimbach, der in der Ausübung seines Dienstes in angetrunkenem Zustande den Tischergesellen J. W. er behufs Namensfeststellung zur Wache führen wollte, mit Nyrigen traktierte, ihm das Notizbuch an den Kopf warf und ihn an den Schrank stieß, wurde vom hiesigen Landgericht unter Annahme mildernden Umstände zu drei Wochen Gefängnis verurtheilt.

Meerane. Ein 14 Jahre alter Schulfahrer von hier, Sohn achtbarer Eltern, hat sich aus Furcht vor Strafe in der Behandlung seiner Eltern durch Erhängen entleibt.

Mühlhausen. Der 13jährige Gustav Schaufuß hatte gegen Ende vergangenen Jahres in der Absicht, auf der Reichenbach-Geer Staatsbahn einen von Brambach kommenden Güterzug zum Entgange zu bringen, auf den rechten Schienenstrang einen Stein gelegt. Der Stein wurde aber von der Maschine des Personenzuges in zwei Theile getrennt und bei Seite gefahren, so daß ein Unfall nicht entstanden ist. Für seine frevelhafte That wurde der Knabe dieser Tage vom Landgericht zu Plauen i. V. zu der Mindeststrafe von einem Jahre Gefängnis verurtheilt.

Schüringische Staaten.

Coburg. In den im Herzogthum bestehenden fünf Verpflegungsanstalten für wandernde Handwerkerfamilien sind im Jahre 1892 17,952 und seit dem Bestehen des Verpflegungsverbandes, also seit Dezember 1885, etwa 100,000 arme Reisende verpflegt worden.

Greiz. Seit Beginn dieses Jahres ist in Greiz bei der Steuererhebung die Selbstschätzung eingeführt. **Ilmenau.** Auf dem Thüringer Wald treten die Krammetvögel in diesem Jahre in solchen Massen auf, daß sich die ältesten Leute nicht entsinnen können, solche nach Tausenden zählende Schwärme jemals gesehen zu haben.

Weinigen. Einen sehr anerkennenswerthen Beschluß hat der Meininger Landtag für die Verjüngung der Wittnen der Volksschullehrer gefaßt, indem er den Staatszuschuß zur Verjüngung von 12,500 auf 25,000 Mark erhöht und auf die persönlichen Beiträge der Lehrer zu dieser Klasse verjüngt hat.

Freie Städte.

Hamburg. Durch eine Verfügung der Hamburger Behörde ist es den betreffenden hiesigen Aeltern unter sagt worden, für die Zukunft schwarze Mannschaften für ihre Dampfanzuzehnen. Die farbigen Mannschaften sind mit dem Anfang Februar von hier abgegangenen Dampfer „Ella Boermann“ nach ihrer Heimath befördert worden.

Dremsen. Der Senat hat, anstatt der Aufforderung der Bürgerchaft zu einer Neubildung der Verfassung zu entsprechen, ein umfassendes Werk vorgelegt, das außer einer Reihe notwendiger Neubildungen und durch die Rechtsentwicklung gebotener einfacher Abänderungen der bestehenden Verfassung auch einige tiefgreifende materielle Neuerungen beantragt. Dazu gehört in erster Linie die Wiedereinführung des Abels, der bisher im Bremsen Staat durch die Verfassung ausgeschlossen ist. Von der Bürgerchaft wurde dieser Gegenstand an eine Kommission verwiesen, aber da alle Redner dagegen waren, so wies man schon im Voraus, daß die Bestimmung abgelehnt wird. Die Sozialdemokraten haben aus diesem Anlaß das allgemeine Stimmrecht beantragt, während die Linke beantragte, daß aus allgemeinem Stimmrecht die doppelte Anzahl Vertreter zu wählen, den Ständen aber nur die Hälfte derselben zu geben ist.

Oldenburg.

Oldenburg. An einem der letzten Markttage verlor ein Bauer aus Gdewocht hier einen Taufendmarktschein, wie er vermutete, in einer hiesigen Wirtschaft. Am folgenden Tage kehrte er nach der Wirtschaft zurück, aber der Schein war nicht gefunden worden. Nur ein Dienstmädchen erklärte, sie habe beim Auskehren der Stube wohl ein Stück farbiges Papier gesehen, als man aber den Bericht durchsuchte, fand sich das Verlorene nicht mehr.

Braunschweig.

Gr. Dahlum. Die besidottirte Pfarrstelle des Herzogthums, die in Gr. Dahlum, ist wieder vakant; das Einkommen beläuft sich auf mehr als 12,000 Mark. Die Stelle ist den braunschweigischen Geistlichen nicht zugänglich, da sie von Hannover (Oberpräsident Bennigsen) aus besetzt wird. Bereits im Jahre 1022 hat das Michaeliskloster in Hildesheim das Patronat über die Kirche in „Dalem“, wie der Ort damals hieß, erhalten.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der im Dezember v. J. zum Tode verurtheilte Raubmörder Schreck hat sich kürzlich im hiesigen Gefängnis an seiner Westseite erschossen und zwar im Weisen seines ebenfalls zum Tode verurtheilten Spießgesellen.

Bingen. Angestellte Berechnungen der Rheinrombauverwaltung haben ergeben, daß dieser Tage die Eisbede des Rheines von Dordrecht bis Düsseldorf 234, von Unkel bis Hönningen 152 und von der Vorleh bis Speyer 132, mithin insgesammt 399 Kilometer lang gewesen ist. Jetzt ist sie bei der milden Witterung im Abnehmen begriffen.

Wörth. Vorigen Sommer wurde der Landwirth H. von Viebelsheim in Unterjochung gezogen, weil Gerüchte denelben mit dem schnellen Tode seiner jungen Frau in Verbindung brachten. Da ihm keine Schuld nachgewiesen werden konnte, wurde er nach einigen Tagen aus der Unterjochung entlassen. Jetzt ist das Verfahren wieder aufgenommen und H. wieder verhaftet worden.

Worms. Die zum Abschluß gebrachten Hafenanlagen werden im Frühjahr dem Verkehr übergeben werden. Bis dahin dauert auch die Verschiebung der im September vorigen Jahres fällig gewordenen 50jährigen Jubiläumssfeier der hiesigen Handelskammer.

Bayern.

München. Der Bau einer dritten protestantischen Kirche auf dem Marienplatz ist jetzt gesichert. Maurer- und Steinarbeiten sind bereits im beschränkten Submissionswege vergeben, so daß die Fundamentierung mit Eintritt milder Witterung beginnen kann. Die Bauzeit ist auf drei Jahre festgesetzt. — Eine in der Hofstraße wohnende Frau Schuster, deren Mann seit längerer Zeit arbeitslos war, hatte einer Frau Köm, bei welcher sie als Zugehörin beschäftigt war, 100 Mark entwendet, um sich aus der drückenden Noth zu retten. Da Frau Köm, nachdem der Diebstahl entdeckt war, trotz der Bitten der unglücklichen Frau, von einer Anzeige nicht Abstand nehmen wollte, stürzte die Schuster sich aus einem Fenster des dritten Stockwerkes in den Hof hinab, wo sie als Leiche aufgehoben wurde.

Gundelfingen. Kürzlich fand dahier im Gasthaus „Zum Aler“ durch den Bezirks-Rabbiner Herrn Dr. Cohn von Jochenhausen die seltene Handlung einer israelitischen rituellen Ehescheidung statt. Hierbei dürfte die Mittheilung interessant sein, daß alle israelitischen Ehescheidungen des Rabbinatsbezirks Jochenhausen seit Jahrhunderten hier stattfanden. Wie selten derartige Fälle vorkommen, beweist der Umstand, daß die letzte Ehescheidung im Februar 1850 und die vorletzte im Dezember 1779 dahier stattfand.

Arnberg. Die städtische Verwaltung plant den Bau eines großen Tunnels durch den Burgberg, der vom Rathhause aussteigend zur alten Hohenzollernburg führt. Durch den Tunnel, dessen Ausführung auf 1,300,000 Mark veranschlagt ist, soll das Innere der Stadt mit den jenseits des Stadtgrabens liegenden Vorstädten verbunden werden.

Regensburg. Im hiesigen Landgerichtsgefängnis verstarb unlängst ein Häftling eine Stunde vor Ablauf der zu verbüßenden Strafe.

Paffau. Ein Alt grenzenloser Rohheit fand gerechte Strafe. Der 59-jährige Inwohner Josef Wöschinger von Aicha misshandelte ein Schwein auf dem Transport durch Zeren und Keifen an dem um das Hinterbein beschnittenen Strick derart, daß Haut und Fleisch durchschnitten und der Knochen bloßgelegt und theilweise sogar abgehört wurde. Wöschinger erhielt einen Haftbefehl von drei Wochen zugehört, gegen welches Urtheil er aber Berufung einlegte. Unter Würdigung der beispiellosen Rohheit erhöhte das Schöffengericht die Strafe auf 30 Tage Haft und Tragung der Kosten.

Schönberg. Die 15jährige Pientochter Anna Schönberger von Kueg, welche sich jüngst Sonntag Morgens gegen 8 Uhr zum Gottesdienste nach Schönberg begeben wollte, konnte sich aus dem Schneewehe nicht mehr herausarbeiten und mußte erstickt. Ihrem kurz darauf folgenden Vater, welcher noch ihre Pflücke gehört hatte, fiel sie als Leiche in die Arme.

Straubing. Dieser Tage wurde hier eine Beamtenkattin von auswärts berübt, welche im Wochenbette verstorben war. Der Schweizer derselben, ebenfalls Wöchnerin, wurde die Trauerkunde unvorsichtigerweise ohne Vorbereitung mitgetheilt, was zur Folge hatte, daß auch die Wöchnerin ihrer Schwester im Tode folgte. Heftiges Erschrecken verurtheilte eine Nahrung.

Uffenheim. Vor Kurzem wurde hier die ledige, 92 Jahre alte Elisabetha Grumbach zur letzten Ruhe gebettet, welche 77 Jahre ihres Lebens im Dienste des Bankiers Grieniger stand und in dieser Eigenschaft auch verstarb.

Aus der Rheinpfalz.

Böcherbach. Die Tochter eines hiesigen Einwohners lag am Typhus schwer darnieder und der Vater hielt mehrere Nächte hindurch bei der Nebenbenden Wache. Dann aber übermannte den Erschöpften der Schlaf und er legte sich für einen Augenblick zur Ruhe. Als er jedoch am Morgen nach der Kranken sehen wollte, war dieselbe verschwunden. Nach längerem Suchen fand man die Bedauernswürthe in einem der klüchse befindlichen Brunnen leblos vor.

St. Ingbert. Das Krämer'sche Eisenwerk dahier beabsichtigt, ein neues Stahlwerk zu errichten. Zu diesem

Zwecke hat man auf dem sogenannten oberen Werke nahe der Stadt bereits mit den Räumungs- und Erdarbeiten begonnen.

Wiesbaden. Die hiesige vakante Polizei- und Gemeinbedienstetelle muß sehr verlockend sein; denn es haben sich 15 Bewerber gemeldet, darunter ein lediger israelitischer Handelsmann und Viehhändler.

Württemberg.

Stuttgart. Ein originelles Geburtsstagsfest hat dieser Tage eine in einem Stuttgarter Gasthause bedienstete Hebe erhalten, nämlich ein lebensgroßes Spanferkel. Die Kellnerin hat sich vor einiger Zeit mit einem biedereren Handwerker aus einem Schwarzwalddorfe verlobt; nun haben die zukünftigen Schwiegereltern dem Mädchen das Spanferkel geschickt mit der Bestimmung, daß das Thierchen einweilen hier gefestert werden soll, um alsdann am Hochzeitsstage als Festbraten verpestet zu werden.

Baierbrunn. Der Sohn eines hiesigen Müllers war neulich damit beschäftigt, das an dem Stamm- und Wasser befindliche Eis zu entfernen, als sich plötzlich die Räder in Gang setzten und derselbe zwischen beide eingeklemmt wurde. Sein in der Mühle anwesender jüngerer Bruder hatte auf die Hilferufe die Geistesgegenwart, das Werk alsbald zum Stehen zu bringen, doch konnte der Verunglückte erst nach Verfluß von 3 Stunden aus seiner schrecklichen Lage befreit werden. Die hierbei erlittenen äußeren und innerlichen Verletzungen sind derart, daß der Verletzte wieder hergestellt werden dürfte.

Vörsach. Schwaben darf wohl hinsichtlich der lokalen Stiftungen als eines der besten Länder gerechnet werden. Die 58,500,000 Mark. Allen Städten voran steht Vörsach mit Stiftungen, welche den Betrag von 4,000,000 Mark übersteigen.

Nürtingen. Unsere Stadt ist durch die Errichtung eines neuen, seit drei Monaten bezogenen Postgebäudes, eines neuen städtischen Schlachthaus und durch den Neubau der Taubstummenanstalt, welche letztere beide Gebäude ihrer inneren Vollendung entgegengehen und im Kauf des Frühjahrs ihrer Bestimmung übergeben werden können, um drei schöne bauliche Zierden bereichert worden.

Ulm. Das hiesige Gouvernement hat angeordnet, daß die Wachtposten innerhalb der Hauptumwallung mit Ausnahme des Militärgefängnisses und des Arresthauses fortan ohne scharfe Patronen aufziehen.

Baden.

Karlsruhe. Die Stadt errichtet ein Gymnasium für Mädchen. Es sollen nur solche Schülerinnen zugelassen werden, welche bereits eine höhere als die gewöhnliche Volksschule besucht haben. — Der Badische Kraumverein wird auf der Weltausstellung in Chicago ebenfalls vertreten sein. Man entschied sich für eine kleine Sammlung von hervorragenden schönen Kunststücken einzureichen. Sodann beschloß das Centralomitee des Vereins, durch gedruckte und bildliche Darstellung den Umfang der Thätigkeit des Badischen Kraumvereins auf der Ausstellung zur Anschauung zu bringen.

Ketsch (Amt Schwegen). Laut einmüthigem Beschluß des Gemeinderaths und Ausschusses wird in hiesiger Gemeinde das Schulgeld aufgehoben. Die Gemeinde erleidet dadurch einen Anfall von 1000 Mark, welcher durch Umlage gedeckt werden muß.

Vörsach. Ein Falschmünzereistift hier entdeckt und eine Frau verhaftet worden. Verschiedene Apparate und Matrizen wurden beschlagnahmt. Die Verhafteten sind nicht von hier; sie scheinen Glieder einer größeren verzweigten Falschmünzerbande zu sein.

Radolfzell. Die bekannte renomirte Firma F. Alweiler wird die Chicagoer Weltausstellung mit den Erzeugnissen ihrer Pumpen- und Spritzenfabrik besichtigen.

Schießberg. Gustav Jäger von hier wurde im 1870er Feldzug am 29. Juli bei einer Patrouille von einer Kugel in die linke Fußengegend getroffen und lag an der Wunde 1 1/2 Jahr im Kasern im Spital darnieder. Alle Versuche, die Kugel zu entfernen, waren erfolglos. Nun wurde ihm dieser Tage, also 22 Jahre nach der Verwundung, die Kugel herausgezogen.

Elßaß-Lothringen.

Colmar. Der Aufsichtskommissar in Neblans-Angelegenheiten für Elßaß-Lothringen, Gutsbesitzer Ch. Dierlin in Wehlenheim, gibt die Menge des im Weinjahre 1892 erzielten Weines im Oberelßaß auf 45 Hektoliter per Hektar (im strengen Kappostweiler auf 50 Hektoliter und mehr), im Unterelßaß auf 35 Hektoliter und in Lothringen auf nur 20 Hektoliter an. Da nun der Bezirk Oberelßaß rund 11,950 Hektar, Unterelßaß 14,450 Hektar und Lothringen 6300 Hektar Weinberge zählet, so wurden erzielt im Oberelßaß 337,750 Hektoliter, im Unterelßaß 505,750 Hektoliter und in Lothringen 126,000 Hektoliter, zusammen in Elßaß-Lothringen 1,169,500 Hektoliter Wein. Die Qualität war allgemein eine gute.

Metz. Das lothringische Blatt „Metz“ klagt über die Erwerbung von Großgütern in Lothringen durch Ausländer. Es schreibt: „Die großen deutschen Gutsbesitzer und Landwirthe kaufen die in unserer Kreise belagerten schönen Güter eines nach dem anderen auf. Es ist wirklich traurig, die alten Familien ihre Heimath verlassen zu sehen.“

Oesterreich.

Wien. Bei Gelegenheit der in den Monaten März und April stattfindenden Refrutierung hat die Stadt Wien allein von ihren militärpflichtigen Söhnen eine Anzahl von 17,000 die Affentplätze zu stellen. — Eine Belocipod-Fernfahrt Wien-Berlin ist nun beschlossene Sache. Für die Vorarbeiten hierzu hat sich in Berlin ein provisorischer Ausschuss gebildet. Als Ausgangspunkt ist Wien angelegt. — Während einer jüngst stattgehabten Aufführung des Ballets „Eine böhmische Hochzeit“ ereignete sich in der Hofoper ein bedauerlicher Unfall. In der einen Tanznummer bedienen sich die Tänzer als Requisite sogenannter „Haken“, die mit spitzem Eisenriff versehen sind. Einer der Tänzer kam mit diesem Haken durch ein fatales Mißgeschick seiner Partnerin, dem Fräulein Schiefwald, so nahe, daß er ihr den Haken an die rechte Kopfseite trieb und dabei knapp neben der Schläfe ein fingerstarkes Loch schlug. Glücklicherweise ist die Verletzung keine lebensgefährliche.

Arad. In der hiesigen Festung ermordete ein Militärsträfling einen Zelengenossen, weil dieser verrathen hatte, daß der Militärsträfling einen Fluchtversuch plane. Der Mörder schlug auf sein Opfer so lange mit der Stange eines in der Zelle befindlichen Hausgeräthes los, bis das Opfer tot war. Als der Mord entdeckt wurde, rühmte sich der Sträfling der That noch mit den Worten, er freute sich, daß der Demüthigte tot sei.

Fünfskirchen. Neulich starb hier der älteste Mann Fünfskirchen's, Salomon Sachs, im 104. Lebensjahre. Der nunmehr Verblüdete gehörte früher zu den wohlhabendsten und wohlthätigsten Bürgern der Stadt. Er war schon seit acht Jahren an das Bett gefesselt, ohne darum seine geistige Fröhlichkeit eingebüßt zu haben. Vierzehn Tage zuvor war seine Gattin im Alter von 88 Jahren gestorben.

Frag. Die Schneefürne wütheten in den letzt verfloffenen Tagen in der Umgegend der Sieben Berge mit derartig heftiger und Andauer, daß nicht nur die Hohlwege, sondern überhaupt alle Fahrwege mit meterhohem Schnee angefüllt waren und die Kommunikation von einer Ortshafst zur anderen weder mittelst Schlitten noch zu Fuß möglich war. Die überall vorgenommenen Ausschäufelungen erwiesen sich als nutzlos, da die Schneemassen in kürzester Zeit sich wieder zu ihrer früheren Höhe angehäuften hatten.

Steier. Die hiesige Waffenfabrik soll mit der holländischen Regierung die Lieferung von 150,000 Gewehren kleinster Kalibers abgeschlossen haben.

Welsbach. Der Atersee ist zum vierten Male in diesem Jahrhundert zugefroren! Dieses seltene Ereignis, das nach den historischen Aufzeichnungen nur alle 30 Jahre statthaben soll, ist hier jetzt im laufenden Skatulum in den Jahren 1830, 1880 und 1891 eingetreten.

Schweiz.

Bern. Der Bundesrath hat den Refkurs Sted, betreffend Eidesleistung, einstimmig begründet erklärt. Darnach braucht Herr Sted, um seinen Sitz als Mitglied im bernischen Großrath einzunehmen, nicht den in der bernischen Verfassung vorgesehenen religiösen Eid zu leisten, sondern es genügt die einfache geäußerte Versicherung, Verfassung und Gesetze zu achten etc. — Einzelne Ortshafsten des bernischen Oberlandes sind durch den Schneefall vom Verkehr völlig abgeschnitten.

Zürich. Der 15jährige Sohn des Schulverwalters Walder in Eslingen wurde auf dem Rückweg aus der Seennhütte von zwei Thieren angegriffen und bei verzweifelterm Widerstand etwa 100 Meter weit fortgeschleppt. Der kräftige Bursche rang auf Tod und Leben mit den Bestien, die er für Hunde hielt, die aber nach den Spuren im Schnee ausgehungerte Füchse gewesen zu sein scheinen. Im Moment, wo die Thiere Weisler wurden, rettete der Vater den Erschöpften, dessen Geschrei zu den Thoren einer Frau gedungen war, worauf diese Herrn Walder benachrichtigt hatte. Der Knabe hatte 35 Wunde in Ober- und Unterhüften erhalten; Stücke Fleisch von Eingeweiden waren weggerissen. Die Angriffe auf das Gesicht waren durch die Fäuste parirt worden; doch wäre der Knabe bei späterem Eintreffen des Vaters verloren gewesen.

Glarus. In Unthal wurden sieben Arbeiter von einer Vamine überfallen. Sechs konnten sich gleich befreien und bemerkten erst im Dorfe den Verluß des siebenten, worauf man ihn suchte und lebend wiederfand, nachdem er anderthalb Stunden im Schnee gewesen war.

Schaffhausen. Der Fabrikant Max Braun hat der Stadt Schaffhausen 500,000 Francs geschenkt zur Einrichtung eines „Mariaspitals“ für trante Frauen und Wöchnerinnen. — In Schaffhausen hat sich eine Gesellschaft zur Errichtung billiger Wohnhäuser gebildet.

Tessin. In Scargia ist eine kleine Revolution ausgebrochen. Eine Anzahl Bürger verlangte die Einberufung der Gemeindeversammlung, was die Municipalität verweigerte. Hierauf wurde die letztere, nachdem das Volk die Gemeindevorstände eingeschlagen, gegangen und ein provisorischer Gemeinderath eingesetzt. Es ist kantonale Intervention erfolgt.

Wallis. Der Stadtrath beschloß, die Gründung einer Taubstummenanstalt im Kanton Wallis zu veranlassen und beauftragte den Vorsteher des Erziehungsdepartements, sowie den Großdekan Matter und den Staatskanzler mit der Vornahme bezüglicher Studien.